

## Editorial

Liebe Leser:innen,

die aktuelle Ausgabe der ZSF widmet sich einem Kernthema der Sportpädagogik: dem Schulsport. Die Gesamtschau der aktuellen Beiträge zeigt hierbei auf, wie thematisch vielfältig sportpädagogische Fragen an Schulsport sein können und welche methodische Brandbreite vonnöten ist, empirische Antworten darauf zu erhalten.

*Helga Leinweber, Ilka Lüsebrink, Vera Volkmann und Petra Wolters* wählen in ihrem Hauptbeitrag eine hermeneutische Herangehensweise, um sich der Fachkonstruktion des Faches Sport im Vergleich zu weiteren »Praxisfächern« zu nähern und ihren Beitrag zur schulischen Bildung zu auszuloten. Sie machen dies am Beispiel der »ästhetischen Praxis« deutlich und vergleichen die Fächer Sport, Musik und Religion. Im Vordergrund steht, welche Bedeutung die jeweiligen Fachdiskurse dem ästhetisch-praktischen Handeln in Relation zur Reflexion innerhalb des Fachunterrichts zuweisen. *Maximilian Rief* und *Günter Amesberger* adressieren in ihrem Hauptbeitrag das Potenzial rekonstruktiver Längsschnitt- und Interventionsstudien. Sie explizieren ihre Überlegungen entlang der Möglichkeiten und Grenzen der Dokumentarischen Methode im Hinblick auf die Sportlehrer:innenbildungsforschung bzw. -professionsforschung sowie auf die (sportdidaktische) Interventionsforschung und stellen einen eigenen Forschungsansatz hierzu zur Diskussion. Die Bedeutung der Sportlehrkraft für das (motorische) Lernen im Sportunterricht wird von *Lucas Schole, Erin Gerlach* und *Jeffrey Sallen* in den Blick genommen. In ihrem Hauptbeitrag stellen sie Ergebnisse ihrer quantitativen Längsschnittstudie mit Grundschullehrer:innen und ihren Schüler:innen vor und gehen der Frage nach, welche Bedeutung die Qualifikation von Sportlehrkräften für die Entwicklung von Zielorientierungen und motorische Basisqualifikationen ihrer Schüler:innen hat. Sie wählen hierzu eine mehrebenenanalytische Herangehensweise an ihre Untersuchungsdaten. Ebenso die Sportlehrer:innen und ihren Sportunterricht im Blick hat der Forschungsbeitrag von *Anne-Christina Roth*. Sie stellt eine qualitative Studie vor zur Frage der Sicht von Sportlehrer:innen auf die Digitalisierung im Sportunterricht vor und unternimmt mittels qualitativer Inhaltsanalyse eine Rekonstruktion sozialer Deutungsmuster anhand einer systematischen Metaphernanalyse auf Basis ihrer Interviewstudie. Dabei geht es um die Erfassung von Einstellungen und Werthaltungen von Sportlehrkräften gegenüber der potentiell lernförderlichen Wirkung digitaler Medien als Teil Medienpädagogischer Kompetenz.

Abgerundet wird das Heft durch eine Rezension von *Roland Messmer* zum Buch von Sebastian Ruin (2022) mit dem Titel »Diversität und Körperlichkeit als Thema der Sportpädagogik. Theoretische Überlegungen, empirische Befunde und fachdidaktische Annäherungen«. Zudem möchten wir Sie auf die Ankündigung der 36.

Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik vom 08.-10.06.2023 an der Universität Hamburg am Ende dieses Heftes hinweisen.

Für das Herausgeber:innenkollegium im September 2022

Miriam Seyda

*Besuchen Sie die Website zu unserer Zeitschrift unter <http://zsfo.de>*

*Reichen Sie Ihren Beitrag ein unter: [zsf.issf.fk16@tu-dortmund.de](mailto:zsf.issf.fk16@tu-dortmund.de)*